

Medienmitteilung, 2 Seiten _ 16. Juni 2016

Für die Sicherheit der Museggmauer Erschütterungsversuche im Museggfels

Luzern, 16. Juni 2016. Am 23. Juni 2016 finden im alten Stadtratsbunker unter der Museggmauer Erschütterungsversuche statt. Sie erfolgen in Absprache mit der Kantonalen Denkmalpflege und dienen dem Nachweis, dass weder die Museggmauer noch benachbarten Liegenschaften bei den Bauarbeiten für die Kavernen im Fels Schäden erleiden. 1971 wurden bereits entsprechende Versuche durchgeführt. Die neuerlichen Versuche mit modernsten Geräten sollen ergänzende Resultate liefern.

Das Projekt der unterirdischen Parkieranlage mit Carterminal im Musegghügel soll diesen Sommer zur Vorprüfung an die kantonalen Behörden gelangen. Im Rahmen der Planungsarbeiten sind diverse Nachweise zu erbringen. Besondere Umsicht ist für den Bestand der Museggmauer angebracht. Die Musegg Parking AG hat sicher zu stellen, dass beim unterirdischen Felsabbau oberflächlich keine gebäudeschädigenden Erschütterungen auftreten. Dafür finden am 23. Juni tagsüber Erschütterungsversuche statt, deren Auswirkungen auf die Museggmauer und auf die benachbarten Liegenschaften in Absprache mit deren Eigentümern gemessen werden. Die Stiftung Museggmauer hat in Absprache mit der Kantonalen Denkmalpflege ihr Einverständnis für diese Messungen bereits erteilt. Im Rahmen der Versuche werden, wie bereits 1971, aus dem bestehenden Museggstollen heraus minimalste Sprengstoffmengen zur Detonation gebracht. Die dadurch verursachten Erschütterungen werden an der Museggmauer selbst sowie an diversen Objekten in ihrer Umgebung von synchronisierten Messgebern aufgezeichnet. „Die Erschütterungen sind in etwa mit jenen üblicher Baustellenaktivitäten vergleichbar“, sagt André Marti, Gesamtprojektleiter Musegg Parking.

Die Messungen werden von einem unabhängigen Expertenteam (Steiger Baucontrol AG, Luzern) in Zusammenarbeit mit Sprengfachmann Adrian Gasser (ESSA Explosiv Service SA, Brig) ausgeführt. Die Messungen erfolgen mit hochsensiblen Geofonen, die an den Gebäuden montiert werden. Die Erkenntnisse aus den Versuchen liefern die Grundlagen für die Planung eines erschütterungsarmen Ausbruchs. „Die Denkmalpflege wird die Daten der Erschütterungsmessungen und die bautechnische Lösung unserer Ingenieure anschliessend von einem Gutachter überprüfen lassen“, erklärt Marti.

Der bestehende Museggstollen wird in die künftige Nutzung des Musegg Parkings einbezogen und eignet sich daher ideal für die Erschütterungsversuche. Er befindet sich im Bereich des Schirmersturms, stadtseitig unterhalb der Museggmauer. Er wurde zur Zeit des zweiten Weltkrieges erstellt und weist zur Mauer eine Überdeckung von 5.5 Metern auf. Damit liegt der Stollen weniger tief als das künftige Musegg Parking, welches überall 8 bis 35 Meter unter der Mauer und des Musegghügels zu liegen kommt.

MUSEGGPARKING

Das Projekt in Kürze

Das Musegg Parking umfasst einen unterirdischen Busterminal mit einer Parkierungsanlage für Privatwagen. Im Geschoss für Reisecars sind sieben Umschlagplätzen sowie 36 Parkfelder geplant. Dazu kommt auf weiteren vier Geschossen ein Angebot von gegen 660 Autoparkplätzen. Das Parking wird über die Hauptverkehrsachsen direkt erschlossen. Die Fussgänger gelangen über kurze Gehdistanzen direkt in die Altstadt. Das Musegg Parking ist eine private Initiative und wird seit Sommer 2016 zusammen mit der Stadt Luzern weiter entwickelt. Die neue Parkinginfrastruktur ermöglicht die definitive Befreiung des Schwanenplatzes von den Reisecars, und die Aufwertung des öffentlichen Raums im Innenstadtbereich. Sie leistet einen wesentlichen Beitrag zur Entlastung der Achse Pilatusstrasse-Seebrücke-Schweizerhofquai von Reisebussen sowie vom Parkplatzsuchverkehr. Damit gewinnt die Stadt an Attraktivität, was angesichts der Konkurrenz zu den Shoppingzentren in der Umgebung von Bedeutung ist. Im Sommer 2016 gelangt das Vorprojekt beim Kanton Luzern in die Vorprüfung. Parallel laufen Vorbereitungen bei der Stadt Luzern und der Musegg Parking AG für einen Mitwirkungsprozess, bei dem sich im Herbst 2016 Quartiere, Anwohner und die Luzerner Bevölkerung eingeben können. Die Luzerner Bevölkerung wird voraussichtlich im Herbst 2017 über das Projekt abstimmen.

Weiterführende Informationen:

André Marti, Gesamtprojektleiter Musegg Parking

Telefon: 079 280 15 40 _ Mail: andre@martiprojekte.ch